

# Sektionsberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. alle Offiziere des Auszuges und der Landwehr;
2. die vier jüngsten Brevet-Jahrgänge der zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offiziere.

Alle andern Offiziere sind berechtigt, die Vorschrift zu beziehen beim *Eidg. Militärdruckschriftenbureau*, Bern.

### „Service en Campagne“.

Ce nouveau règlement, approuvé par le Conseil Fédéral le 18 février 1927, vient d'être distribué, au courant du mois de juin:

1. à tous les officiers de l'Elite et de la Landwehr;
2. aux officiers à disposition du Conseil Fédéral, brevetés les quatre années dernières.

Tous les autres officiers ont le droit de demander le règlement au *Bureau fédéral des imprimés militaires* à Berne.

### Totentafel.

Inf.-Major *Jakob Fluck*, geb. 1862, zuletzt Kdt. Lst.-Bat. 55, gest. in Zürich am 27. April 1927.

Inf.-Oberlt. *Alfred Fischer*, geb. 1869, zuletzt Lst.-Inf.-Kp. III/51, gest. in Basel am 16. Juni 1927.

Oberstlt. *Heinrich Debrunner*, geb. 1867, Motorw.-Dienst z. D., in Ermatingen, gest. in Bern am 27. Juni 1927.

Oberstkorpskommandant *Eduard Will*, geb. 1854, zuletzt Kdt. 3. A.-K., gest. in Bern am 2. Juli 1927.

### Sektionsberichte.

Der Verwaltungsoffiziersverein des 3. Divisionskreises hat am 11. Juni in Vorträgen der Herren Oberst Prisi und Oberstlt. Bolliger die Grundlagen zu einem *Zyklus von Kriegsspielübungen* vermittelt, der die Teilnehmer in drei Uebungen im Gelände mit den Aufgaben und der Organisation der Truppenverpflegung in allen Phasen einer kriegerischen Operation vertraut machen soll.

Herr Oberst *Prisi*, Kdt. der Geb. I. Br. 9, erläuterte in meisterhafter Klarheit den taktischen Rahmen für die Uebungen. Er ging aus von der in der neuen Felddienstordnung vorgesehenen „frühzeitigen“ Mobilmachung, hiebei besonders die die Verpflegungstruppen interessierenden Neuerungen hervorhebend. Seine Ausführungen über die Maßnahmen zur Sicherung der Mobilmachung, den Aufmarsch der Truppenverbände, die Kriegführung, die Kampfmittel und das Rückwärtige geben den Teilnehmern reichlich Material, damit sie bei der Lösung der Aufgaben auf möglichst realen Verhältnissen basieren können.

Herr Oberstlt. *Bolliger*, Chef des Verpflegungs- und Magazinbureaus des O. K. K., zeichnete in überzeugenden Worten die Aufgabe und Bedeutung der Truppenverpflegung. An Hand eines reichen Tabellenmaterials wies er auf die enormen Quantitäten des Verpflegungsbedarfes, auf die Beschaffung und Bereitstellung derselben für Armee und Zivilbevölkerung hin, um schließlich die Or-

ganisation des Truppenverpflegungsdienstes durch alle Chargen hindurch bis an die Front in markanten Worten zu skizzieren.

Das rege Interesse und der herzliche Beifall zeigten den Referenten, wie sehr ihre Arbeit im Dienst unserer militärischen Weiterbildung geschätzt wird; Der Präsident, Major Hänni, gab denn auch diesen Gefühlen des Dankes in bededten Worten Ausdruck.

Möge zu den kommenden Uebungen dieses Zyklus eine weitere Anzahl Mitglieder der erfreulichen Schar derjenigen sich anschließen, die das Vergnügen hatten, den Besprechungen vom 11. Juni im Bürgerhaus Bern beizuwohnen. R.

**Verwaltungsoffiziersverein 4. Division.** Jahresbericht 1926/27. Am 8. und 9. Mai 1926 fand von Aarau aus unter der Leitung von Herrn Oberst i. Gst. Häberlin eine „Uebung im Rückwärtigen“ statt unter Zuzug von Sanitäts- und Trainoffizieren, wobei 16 Automobile zur Verfügung standen. Die Tagung vom 16. Januar 1927 in Luzern diente der Behandlung des Themas: „Motortraktion und Pferdezug im Gebirge“ mit den Herren Oberstlt. Ruf und Oberstlt. Roner als Referenten. Die Generalversammlung vom 8. Mai 1927 in Aarau war verbunden mit einem Vortrag des Herrn Oberst i. Gst. Stoll über „Kommissariats-offizier, Quartiermeister und Verpflegungsoffizier in der neuen Trainordnung“.

Der Vorstand für eine neue Amtsperiode wurde aus folgenden Herren bestellt: Major Stambach, K.K. Geb.Br. 10, Zug, als Präsident; Hptm. Zürcher, Q.M. Geb.I.R. 19, Zug; Oberlt. Kamm, Q.M. Schw.F.Hb. Abt. 4, Luzern; Oberlt. Kopp, Geb.V.Kp. III/4, Luzern; Lieut. Keßler, BäckerKp. 8, Luzern.

Der Mitgliederbestand auf Schluß des Berichtsjahres betrug 104. Sp.

**Offiziers-Gesellschaft des Kantons Solothurn.** Sonntag, den 29. Mai 1927 fand in Solothurn unter dem Vorsitze des Präsidenten, Major P. Jeker, die *ordentliche Generalversammlung* der kantonalen Offiziers-Gesellschaft statt, die von 144 Offizieren besucht war. Die Erledigung der statutarischen Geschäfte sowie der Statuten-Revision nahm nur wenig Zeit in Anspruch. Im Auftrage des Kantonal-Vorstandes referierte *Oberst Renfer* über die *Unteroffiziersfrage*. Seine Ausführungen, wie die vom Kantonal-Vorstande aufgestellten Vorschläge, welche geeignet erscheinen zur Hebung der Mängel in der Zahl, Eignung und Ausbildung der Unteroffiziere, insbesondere bei der Infanterie, fanden nach kurzer Diskussion, an welcher sich u. a. auch Oberst-Divisionär *H. Guisan* beteiligte, die einstimmige Genehmigung der Versammlung. Im Anschluß an die Diskussion beantragte Oberstlt. *H. Obrecht* die Schaffung einer *Unterstützungskasse für in Not geratene Unteroffiziere*.

Hierauf sprach *Oberstdivisionär H. Guisan* über „*Unsere Vorbereitung für den Krieg*“. Zuerst die außenpolitische Lage streifend, machte er dann die Versammlung bekannt mit seinen Ansichten, wie wir die uns in geringer Zahl zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel unter bester Ausnützung unseres Geländes am zweckmäßigsten verwenden. Daß er die Durchführung von *Landwehr-Wiederholungskursen* als dringend notwendig erachtete, ist wohl selbstverständlich, muß aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit immer und immer wieder gefordert werden.

Am *Bankette* überbrachte *Landammann Ferd. von Arx* der Versammlung den Gruß der Regierung. Art.-Oberst *W. Frölicher* widmete der echten Kameradschaft im Wehrkleide tiefempfundene Worte.

Nach vorgenommenem Lokalwechsel rief Oberstlt. *H. Frauchiger* aus Liestal durch einen rassigen Vortrag und durch Projizierung zahlreicher Bilder aus der Grenzbesetzungszeit den Anwesenden manche schöne Erinnerung aus den Jahren 1914 bis 1918 wach. Major i.Gst. *A. Strüby* überbrachte den Gruß der Kameraden aus der Bundeshauptstadt und forderte zu treuer Arbeit im schweizerischen Verbands auf.

Ein ungenannt sein wollender Spender legte durch Ueberreichung einer Tausender-Note den ersten Grundstein zu den am Morgen beschlossenen Unterstützungsfonds für Unteroffiziere. Es sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

---